Chronik der Gesellschaftlichen Vereinigung 1924 Oberlahnstein e.V.



Chronik

der

Gesellschaftlichen Vereinigung 1924 e.V. Oberlahnstein

1. Teil 1924-1942

von Josef Bode
Mitbegründer der Vereinigung

Als der erste Weltkrieg begann, besuchten wir die Volksschule unserer Heimat und Geburtsstadt, Oberlahnstein. Die Eindrücke dieser Tage wirkten stark auf uns junge Menschen und auch wir hegten den Wunsch, dass er bald beendet sein möge. Jungenstreiche, wie wir sie bis dahin getrieben hatten, machten dem Ernst der Zeit Platz. Die Schulen waren für Militärzwecke in Anspruch genommen worden, und wir wurden notdürftig in Sälen, der Aula und im Kino unterrichtet. Diese Erlebnisse gaben uns Veranlassung, näher und enger aneinander zu rücken und echte Schulkameraden zu werden. Die Jahre gingen ins Land, und Ostern 1919/1920 wurden wir aus der Schule entlassen. Die Schulbande wurde zerrissen, und jeder eilte seiner Lehr- und Arbeitsstelle zu. Ein neuer Lebensabschnitt hatte begonnen. Schnell ging die Zeit vorbei. Die Lehrzeit beendet, marschierten wir auf die Zwanzig zu.
Umstände, auf die im Einzelnen nicht näher eingegangen werden soll, veranlassten uns,



anlässlich einer Zusammenkunft im Weinhaus " Stadt Mainz", bei Hauks Philipp, einer

Vereinsgründung nähert zu treten. Die Kameraden Bode und Kapellen wurden beauftragt, zu einer Gründungsversammlung einzuladen. Diese fand am 29. August 1924 im Gasthaus "Rebstock" statt. 24 Kameraden waren ihr gefolgt und einstimmig wurde beschlossen, ihr den Namen

Gesellschaftliche Vereinigung 1924 Oberlahnstein

zu geben.



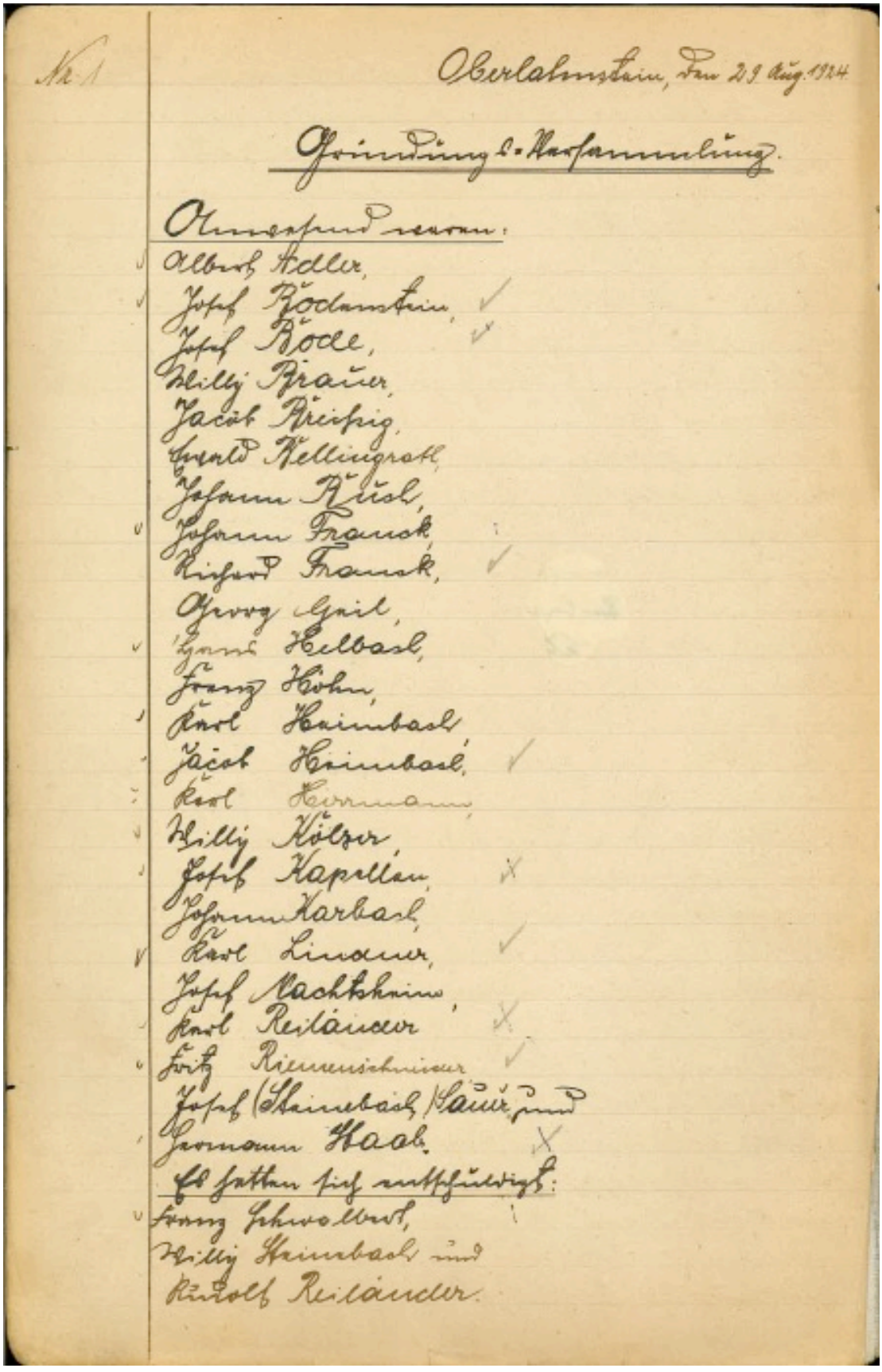
Der erste Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

I. Vorsitzender	Josef Bode
II. Vorsitzender	Karl Reiländer
Geschäftsführer	Josef Kapellen
Kassierer	Johann Buch
Beisitzer	Georg Geil und Karl Lindner

Der Vollständigkeit halber sind 3 Kameraden zu erwähnen die aus welchen Gründen auch immer entschuldigt gefehlt haben.



Vereinsbild aufgenommen im Gründerjahr im Schillerpark



Nr. 1

Oberlahnstein, den 29. Aug. 1924

Gründung d. Versammlung.

Anwesend waren:

Albert Adler,
Josef Bodenstein,
Josef Bode,
Willy Brauer,
Jacob Breisig,
Ewald Kellingrath,
Johann Rüsch,
Johann Franck,
Richard Franck,
Georg Gail,
Hans Helbach,
Franz Hohn,
Karl Heimbach,
Jacob Heimbach,
Karl Herrmann,
Willy Kölzer,
Josef Kapellan,
Johann Karbach,
Karl Linauer,
Josef Nachtsheim,
Karl Reiländer,
Fritz Riemenschneider,
Josef (Heimbach) Bauer und
Hermann Haab.

Es fehlten entschuldigt:

Franz Schwalbach,
Willy Heimbach und
Rudolf Reiländer.

1.Seite des Gründungsprotokolls vom 29. August 1924

In der zweiten Versammlung wurden bereits Vereinsstatuten einstimmig beschlossen.

Kegelabende, Kirchweihfrühschoppen und ein erster Unterhaltungsabend am 19. Oktober 1924 in Nievern waren unsere ersten Gehversuche. Sie wurden damals als sehr gelungen bezeichnet. Mit dem Freundschaftsquartett knüpften wir enge Bande, die lange Jahre bestanden.

Eine wohlgelungene Nikolausfeier und ein sehr schön verlaufenes Weihnachtsfest beendeten das erste Jahr.

Kegelabende, gesellige Zusammenkünfte und die Feier im August 1925 - einjähriges Bestehen - sowie Nikolaus- und Weihnachtsfeier waren Brennpunkte im Vereinsleben. Ende 1925 hatten wir bereits einen Mitgliederbestand von 64 Kameraden.

Wollte man das gesamte Vereinsleben schildern, müsste man ein Buch schreiben, aber wir wollen uns auf das Wesentliche beschränken. Die Vereinigung veranstaltete von 1926 bis einschließlich 1939 alljährlich einen großen Masken- bzw. Preismaskenball.

In verschiedenen Jahren sogar zwei. Sie nahmen im Vereinsleben der Stadt einen der ersten Plätze ein und immer einen glänzenden Verlauf. Fußwanderungen, Schiffsfahrten und viele Busfahrten führten uns in die nähere und weitere Umgebung. An den Rosenmontagszügen beteiligten wir uns jedes Jahr mit Wagen und Fußgruppen.
Theater, rheinische Abende, bunte Abende und die beliebten Oktoberfeste wurden bis einschließlich 1938 festlich begangen und fanden bei der Lahnsteiner Bevölkerung ungeteilten Beifall.
Nikolaus- und Weihnachtsfeiern waren bis 1938 alljährlich immer die schönsten Stunden im Kreise der Mitglieder. Ab 1938 fanden nur noch Nikolausfeiern statt, und zu Weihnachten trafen wir uns bei einem Glase Wein in besinnlicher Runde. Die vielen unvergesslichen Stunden im Anschluss an Vorstandssitzungen und Versammlungen seien nicht vergessen.
Mit Beginn des Krieges 1939 setzte die Betreuung unserer einberufenen Mitglieder ein, die mit vielen Päckchen und Briefen fern der Heimat von uns erfreut wurden.

Kriegsbedingt wurde das Vereinsleben eingestellt. Die letzte Vorstandssitzung fand am 25.2.1942 statt. Die letzte Generalversammlung hielten wir am 13.3.1942. Man trennte sich schweren Herzens und hoffte auf ein baldiges Kriegsende.

Zum Abschluss meines ersten Teiles der Geschichte der Vereinigung will ich noch einige wichtige Ereignisse schildern:

Im März 1927 bestellten wir bei der Godesberger Fahnenfabrik unsere Standarte, die wir am Karfreitag dort abholten, um anschließend mit ihr beim Godesberger Ännchen Einkehr zu halten.

Ostern 1927 fand ihre Weihe im Hotel Weiland statt. Es war ein festlicher Abend, und unser früherer Lehrer, Rektor Schmidt, hielt die Festrede. Das Freundschaftsquartett Nievern bereicherte den Abend mit einigen Chören. Am 10. Juli 1932 veranstalteten wir auf dem Schützenplatz ein Sommernachtsfest mit Wahl einer Sommernachtskönigin und vielen Überraschungen.

Bei bestem Wetter und herrlicher Stimmung wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt, gesungen und anschließend die Sommernachtskönigin in einer Kutsche nach Hause gefahren. Diese Veranstaltung fand bei der Bevölkerung großen Beifall.

II. Teil 1947 - 1974

von Josef Bode

Dem Herrgott sei Dank. Der 2. Weltkrieg war beendet. Deutschland, in vier Teile geteilt, kamen wir unter französische Herrschaft.

Den 21. März 1947 - Frühlingsanfang -, nutzte der große Sohn der Vereinigung, unser lieber, unvergessener Kapellens Jupp, den alten Vorstand zu einer Sitzung zusammen zu rufen. Es wurde beschlossen, bei der franz. Militärregierung in St. Goarshausen Antrag auf Neuzulassung zu stellen. Diesem Antrag wurde stattgegeben mit der Maßgabe, dass nur ein Geselligkeitsverein für Oberlahnstein zugelassen würde.

Diese Bedeutete, dass die Vereinigung sich mit dem früheren Ges. Verein " Fidelio " zusammenschließen musste. Am 4.12.1947 wurde das Neuaufleben beider Vereine beschlossen und Josef Bodenstein zum neuen Vorsitzenden gewählt. Die in der Folgezeit stattfindenden Festlichkeiten standen immer noch unter den Auswirkungen des großen Krieges. Am 13. März 1950 beschlossen die ehemaligen Fideliomitglieder die Loslösung von unserer gemeinsamen Vereinigung. Dieser Antrag wurde angenommen, und wir marschierten seit dieser Zeit wieder unter unserer alten Standarte und der Bezeichnung:

" Gesellschaftliche Vereinigung 1924 Oberlahnstein "

Sofort setzte das gewohnte Vereinsleben wieder ein, und die Vereinigung veranstaltete alle Jahre bis heute ihre jährlichen karnevalistischen Veranstaltungen und beteiligte sich an allen Rosenmontagszügen mit Festwagen und Fußgruppen. 1949 wurde in unserer Vaterstadt die Neubelebung des Karnevals beschlossen. Man gründete das " CCO" und die Presse schrieb u.a.:
" Die Carnevalsgesellschaft soll auf Wunsch der Vereinsvorstände mit der Gesellschaftlichen Vereinigung, die bisher Träger der gesellschaftlichen Veranstaltungen war, zusammengehen".
Jupp Bodenstein wurde einstimmig zum Präsidenten gewählt. Eine bessere Anerkennung konnten uns die Lahnsteiner Vereine nicht zollen. 12 der bisherigen Karnevalsprinzen stellte die Vereinigung und zwar: (in alphabetischer Reihenfolge)

1.	Noll, Peter	1935
2.	Thäle, Willi	1938
3.	Bodenstein, Jupp	1950
4.	Kapellen, Josef	1952
5.	Schweikert, Willi	1953
6.	Wagner, Ernst	1956
7.	Zimmermann, Horst	1961
8.	Dillenberger, Karlhans	1962
9.	Schröder, Willi	1964
10.	Pieroth, Willi	1967
11.	Eimuth, Winfried	1972
12.	Höber, Hubert	1973

Seit 1948 richtet die Vereinigung die Oberlahnsteiner Kirchweihfeste aus und trägt für die Durchführung aller Festlichkeiten die alleinige Verantwortung. Brudervereine in Kestert

und Osterspai wurden besucht, Fußwanderungen durchgeführt und viele, viele gemütliche Zusammenkünfte veranstaltet.
Die Kegelabteilung kegelte munter und veranstaltete auch einmal ein Damen-Preiskegeln. Die beliebten Herrentouren werden bei allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben. Die gut besuchten Nikolausfeiern im Berghotel Heilquelle fanden jedes Jahr statt und waren Mittelpunkt im Vereinsleben. In fröhlicher Runde bei einem Glas Wein und besinnlicher Unterhaltung fanden wir uns jeweils am 2. Osterfeiertag, 2. Pfingst-feiertag und am 2. Weihnachtsfeiertag zusammen.
So verging die Zeit und in diesem Jahr (1984) blicken wir auf ein 60-jähriges Bestehen zurück. Wenn im Vorstehenden versucht wurde, das Leben der Vereinigung in diesem interessanten Zeitabschnitt zu schildern, so kann dies nur Stückwerk und unvollkommen gelungen sein. Aber alle Arbeit, alle Mühen und Freuden standen unter dem Motto, mit dem wir begonnen hatten:

" Der Freundschaft und Geselligkeit zu dienen "

Dies dürfte uns voll und ganz gelungen sein.
60 Jahre haben wir unserem Vereinslokal " Rebstock " die Treue gehalten und immer ein herzliches Verhältnis zu dem Vereinswirt und seiner Familie unterhalten. Hierfür der Familie Müller-Bornhofen aufrichtigen Dank.

Ich vermag nicht zu schließen, ohne allen Mitgliedern für ihre Treue und Mitarbeit recht, recht herzlich zu danken.

Hierbei ein besonderes Gedenken an die, die an unserer festlichen Veranstaltung in diesem Jahr nicht mehr teilnehmen können, da sie uns durch den Tod entrissen wurden. Glücklich der Verein, der 50 Jahre von einem Vorsitzenden, unserem lieben Jupp Bodenstein, geführt und betreut wurde.

Sein erster Offizier bei der Führung des Vereinsschiffes, unser lieber, unvergessener erster Geschäftsführer Josef Kappellen, hat uns im Jahre 1972 für immer verlassen. Er hat alles für seine Vereinigung getan und war Seele und der ruhende Pol im stürmischen Vereinsleben. Er hat sich im wahrsten Sinne des Wortes um die Vereinigung verdient gemacht. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Der dritte in der

Vereinsführung, der Finanzminister Egidius Querbach, betreute die Finanzen der Vereinigung über 25 Jahre. Für diese Verantwortung, seine Treue und Ehrlichkeit sei ihm herzlich und aufrichtig gedankt. Allen früheren Vorstandsmitgliedern eine Dankeschön für ihre Mitarbeit.

Die Vereinigung hat 6 Jahrzehnte hinter sich gebracht. Die Jungen von einst sind die Alten von heute. Sie schicken sich an, die Verantwortung in jüngere Hände zu legen. Wir hoffen und wünschen, dass die Jungen es noch besser machen als die Alten und wünschen ihnen allzeit eine glückliche Hand.

III. Teil 1974 - 1984
von Michael Baumann

Zu Beginn sei dem Manne gedankt, der bisher die Vereinsgeschichte fortgeschrieben hat. Josef Bode, Mitbegründer der Gesellschaftlichen Vereinigung, hat es in seiner ihm eigenen Art vortrefflich verstanden, die Geschichte der 24-er zu protokollieren.

Wie schon im Teil II erwähnt, fand die 50-Jahrfeier im September 1974 in Verbindung mit der Oberlahnsteiner Kirmes statt. Vorstand und Festausschuss hatten alles aufgeboten, was machbar war. Höhepunkt war der große Festabend in der Stadthalle unter Mitwirkung internationaler Stars und eines großen Tanz- und Unterhaltungsorchesters. Den Abschluss bildete ein Großfeuerwerk am Martinsschloß.
Wie schon in den vergangenen 50 Jahren, so fanden auch in dieser Dekade die altbewährten Veranstaltungen bei den Mitgliedern und auch bei der Bevölkerung regen Anklang. Zu erwähnen seien hier besonders die Karnevalsveranstaltungen, welche unter dem neuen Elferrat in jedem Jahr unter ein besonderes Motto gestellt wurden. Die Organisatoren haben es verstanden, den 24-er Ball zu einem Höhepunkt der Lahnsteiner Fassenacht zu machen. Dazu trugen auch die Wiederbelebung des Preismaskenballes und nicht zuletzt die tänzerischen Einlagen des Elferrates bei. Ein fester Bestandteil der Vereinsarbeit zur Fassenachtszeit war auch die Beteiligung am Rosenmontagszug und der

Kappenfahrt, wo Fußgruppen und der Prunkwagen des Elferrates die 24-er repräsentierten.
Die alle zwei Jahre stattfindende Herrentour erfreute sich steigender Beliebtheit, so dass der Vorstand gezwungen war, die Teilnehmerzahl zu beschränken. Gengenbach, Volkach, Hirschhorn - um nur einige der Orte zu nennen - waren Ziel von perfekt vorbereiteten Herrentouren, die bei den Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben werden.

Im Wechsel mit den alljährlich stattfindenden Kinderfesten hatte der Vorstand Schiffstouren für die gesamte Vereinsfamilie organisiert. Die Fahrten auf der Lahn und der Mosel waren für Groß und Klein ein tolles Erlebnis.

Die Himmelfahrtswanderung und die Jahresabschlußfeier waren des 2. Vorsitzenden Herbert Wölwer liebstes Kind und dementsprechend auch gut vorbereitet. So sei an dieser Stelle dem Vergnügungsausschuß - an der Spitze Herbert Wölwer - für die schönen Stunden gedankt, welche den Mitgliedern und Freunden bereitet wurden.

Ein hervorragendes Ereignis innerhalb der vergangenen 10 Jahre war die Himmelfahrtswanderung im Jahre 1979. Diese stand ganz im Zeichen der Feier zum Jubiläum von Jupp Bodenstein, der in diesem Jahr 50 Jahre die Geschicke der Gesellschaftlichen Vereinigung als 1. Vorsitzender geleitet hatte. Willi Schröder, der jetzt die schwere Aufgabe von Jupp Bodenstein übernahm, dankte ihm im Namen aller Mitglieder und - so kann man es sagen - im Namen der Lahnsteiner Bevölkerung.
Zahlreiche Freunde und Prominente waren gekommen, um Dank und Anerkennung einem Ur-Lahnsteiner auszusprechen, welcher für sein allgemeines Engagement vor einiger Zeit die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland erhalten hatte.

Im Jahre 1981 veranstalteten die 24-er erstmals einen Seniorenabend im Gasthaus Rebstock, wo für alle älteren Mitglieder und deren Ehefrauen ein gemütliches Beisammensein organisiert war. An dieser Stelle sei auch unserem Vereinswirt Günter Müller und seinen Helfern gedankt, welcher sich in den zurückliegenden Jahren immer wieder für die Belange der 24-er eingesetzt hat. Ohne sein Engagement wäre das alljährliche Weindorf aus Anlass der Oberlahnsteiner Kirmes undenkbar und die 24-er müssten auf manche Vergünstigung verzichten.

Ein fester Programmpunkt im Vereinskalender war und ist die Oberlahnsteiner Kirmes. Dieses Fest, welches die 24-er in diesem Jahr zum 37. Mal in ununterbrochener Reihenfolge veranstalten, stellte den Verein vor immer größer werdende organisatorische Probleme. Doch die 24-er werden auch diese Schwierigkeiten meistern und diesen schönen heimischen Brauch fortführen.

Eine traurige Pflicht für den Schreiber ist es, all der Kameraden zu gedenken, die in den vergangenen Jahren gestorben sind. Würde auch eine Aufzählung aller an dieser Stelle den Rahmen sprengen, so sei doch erwähnt, dass uns Jupp Bodenstein im Jahre 1982 für immer verlassen hat. Wir werden ihn in steter Erinnerung bewahren.

Der Verein ist nun 60 Jahre alt, doch immer noch jung und voller Elan. Dies zeigt sich auch in der gestiegenen Mitgliederzahl von z.Zt. 220.

Für die kommende 60-Jahr-Feier und das weitere Vereinsleben sei der Gesellschaftlichen Vereinigung 1924 viel Glück und Erfolg gegeben.

V. Teil 1984 - 1994

von Michael Baumann

Zehn Jahre ist es nun wieder her, dass die letzte Fortschreibung der Vereinsgeschichte stattfand. Zehn Jahre, in denen das Vereinsleben der Gesellschaftlichen Vereinigung von vielen Höhen und Tiefen geprägt war.

Es ist an dieser Stelle unmöglich alle Ereignisse in chronologischer Reihenfolge aufzuzählen, und so muss sich der Schreiber darauf beschränken, die wichtigsten Punkte zu erwähnen.

Die 60-Jahr-Feier stand ganz im Zeichen der Burg Lahneck, hatten doch der Vorstand und der Vergnügungsausschuß vom 22. bis 24. Juni dort die Jubiläumsfeierlichkeiten vorbereitet. An drei Tagen konnten die Mitglieder und Freunde der 24-er dort oben musikalischen Darbietungen, Tanz und Frohsinn genießen. Der Gastgeber auf der Burg, Freiherr von Preuschen, war von der Organisation und der Durchführung begeistert.

1985 fand eine entscheidende Veränderung im Rahmen der Durchführung der Oberlahnsteiner Kirmes statt. Aufgrund der schlechten Wettersituation hatte der Vorstand sich spontan entschlossen, auf dem Turmplatz ein Festzelt zu errichten. Diese Entscheidung hat sich in den Jahren danach bewährt und ist bis heute ein fester Bestandteil der Kirmes. Im Jahre 1986 fand der bis heute beliebte Trödel- und Krammarkt anlässlich der Kirmes zum 1. Male statt.
Nach alter Tradition fanden im Zweijahresrhythmus wieder die Herrentouren statt. 1986 war Klingenberg am Main, 1988 Bremen mit einem Abstecher nach Helgoland, 1990 der Allgäu Stern in Sonthofen und 1992 Hohenrhoda an der ehemaligen Zonengrenze Ziel der gelungenen Herrentouren.
1987 richteten die 24er zum 40. Male die Oberlahnsteiner Kirmes aus. Anlässlich dieser Kirmes fand ein internationales Städteturnier mit Gästen aus St. Veth (Belgien), Zeevolte (Holland), Uzvil- St.Gallen (Schweiz), und der Region Elsass-Lothringen (Frankreich), statt.
Seit 1986 hat die Vereinigung auch einen neuen Elferrat unter der Leitung von Edi Schröder. Die Vorgänger unter ihrem Präsidenten Eberhard Schreiner hatten sich im Vorjahr von der Bühne verabschiedet und Jüngeren Platz gemacht. Der neue Elferrat setzt

seitdem die Tradition der Preismaskenbälle fort. Diese Bälle erfreuen sich heute einer solchen Beliebtheit, dass die 24er gezwungen wurden die Anzahl der Eintrittskarten für den 24er Ball am Karnevalsamstag zu limitieren. Außer im Jahr des Golfkriegs 1991, in dem Karneval landesweit ausfiel, konnten die 24er auf eine volle Narrhalla stolz sein.

1989 war nicht nur für die 24er ein bedeutsames Jahr. Der Fall der Mauer in Berlin und die Wiedervereinigung Deutschlands im folgenden Jahr haben uns alle überrascht.
Die 24er hatten mit dem Erreichen des 65. Geburtstages ein "kleines Jubiläum", welches im Zusammenhang mit der Jahresabschlußfeier in der Stadthalle zusammen mit allen Freuden des Vereins bei Verzehrpreisen wie vor 65 Jahren gefeiert wurde. Seit 1990 finden die Jahresabschlußfeiern der 24er alle in der Stadthalle statt.
Unser langjähriger 1. Geschäftsführer Willi Kadenbach schied im Jahre 1989 aus beruflichen Gründen aus der aktiven Vorstandsarbeit aus. Ihm und seinen Vorstands-Kollegen sei an dieser Stelle Dank für all die geleistete Arbeit gesagt.
1990 ist ein dunkler Punkt in der Geschichte der 24er zu vermerken. Unser Vereinswirt tritt nach unüberwindlichen Schwierigkeiten mit dem Vorstand aus dem Verein aus. An dieser Stelle über Schuldfragen zu diskutieren steht dem Schreiber nicht zu. Jedoch ist dies nach 65 Jahren "Vereinslokal - Rebstock" - eine schmerzliche Trennung.
Konsequenz, war die Suche nach einem neuen Vereinslokal, welches man dann beim Vereinsmitglied Alois Fell in der Gasstätte "zum Anker", fand.
Anlässlich der Jahreshauptversammlung 1991 wurde ein neuer 1. Vorsitzender gewählt. Willi Schröder wollte für dieses Amt nicht mehr kandidieren und wurde anschließend vom neu gewählten 1. Vorsitzenden Wolfgang Schillow in Dank und Anerkennung seiner Verdienste für die 24er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.
Seit 1991 machen auch die Mitgliederfrauen auf sich aufmerksam. Es formierte sich ein zwangloser Stammtisch wo der Kontakt untereinander gepflegt wird und wo auch Aktivitäten, wie zum Beispiel das Schmücken der Eierkrone besprochen und durchgeführt werden. Dies ist bestimmt die geeignete Stelle, auch unseren Frauen und Freundinnen für die langjährige Unterstützung bei verschiedensten Anlässen zu danken. Es wäre doch so manche Veranstaltung der 24er ohne unsere Damen nur schwer oder gar nicht durchführbar.

Im Jahre 1993 erfolgte die Eintragung der 24er in das Vereinsregister beim Amtsgericht Koblenz unter dem Aktenzeichen 3447.

Eine weitere Neuerung wurde anlässlich der Jahreshaupt-versammlung beschlossen: Zukünftig soll der Vorstand für 2 Jahres gewählt werden. Dies war Anlass, im Jahre 1993 eine neue Vereinssatzung zu erstellen.

1994 wird ganz im Zeichen der 70-Jahrfeier stehen, Grund allen aktiven und inaktiven Mitgliedern, Freunden und Gönnern der 24er für ihre langjährige Treue zum Verein zu danken.

Ein spezielles Dankeschön gilt der Freiwilligen Feuerwehr Lahnstein für langjährige Hilfestellungen bei den verschiedensten Veranstaltungen, der Verwaltung der Stadt Lahnstein, und allen befreundeten Vereinen, die durch ihre Mitwirkung oder Teilnahme an Veranstaltungen der 24er diese unterstützten.

V. Teil 1994 - 1999

von Michael Baumann

Am Anfang des 5. Teiles unserer Chronik stehen natürlich die Ereignisse anlässlich unseres 70 jährigen Jubiläums. Die 24er hatten sich wie immer etwas Besonderes ausgedacht. Am 27. .August fand auf dem Salhofplatz ein Open-Air-Konzert mit der Kölner Mundartgruppe „ Bläck Fööss“ statt.

Zwei Tage später, am 29. August, der auch unser Gründungstag ist, konnte unser kommissarischer Vorsitzender Willi Schröder den Lahnsteinern eine Fotoausstellung aus dem Archiv der 24er in den Räumen der Volksbank Lahnstein präsentieren. An dieser Stelle sei auch Wolfgang Schillow erwähnt, der bis zum Sommer 1994 die Geschicke des Vereins als 1. Vorsitzender leitete und dann für alle überraschend zurücktrat.

Die 24er bedanken sich bei ihm für seine geleistete Arbeit. Im Jubiläumsjahr stand auch wieder die Ausrichtung der Oberlahnsteiner Kirmes im Vordergrund des Vereinsgeschehens. Übertroffen wurde die Kirmes nur noch von unserer Herrentour nach Sonthofen in den Allgäu-Stern.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung 1995 wurde Willi Schröder wieder zum 1. Vorsitzenden der 24er gewählt. Anlässlich der Kirmes 1995 veranstalteten die 24er zum 10. Mal ihren Trödel- und Krammarkt. Das Kirmes-geschehen wurde außerdem um eine Attraktion bereichert. Der 1. Oberlahnsteiner Straßenmusikanten - Wettbewerb lockte viele Künstler aus Nah und Fern an das Rhein-Lahneck. Aus dem Nachbarland Holland hatte sich sogar der **Koninklijk Erken Steenbergens Mannenkoor** angesagt, der den Frühschoppen am Kirmessonntag mitgestaltete. Wie in der Vergangenheit, fand auch in den letzten 5 Jahren unser Familienfest auf dem Aspich statt. Unter der bewährten Leitung von Hans Zapp hatte das Organisationsteam immer ein buntes Programm für Jung und Alt zusammengestellt.

Die 24er standen 1995 schon wieder vor der Frage nach einem Vereinslokal, da Alois Fell aus persönlichen Gründen das Gasthaus „ Zum Anker“ aufgab, und die neuen Besitzer noch nicht feststanden. Bei der Jahreshauptversammlung 1996 wurde dann beschlossen, nach fünf Jahren wieder in den „Rebstock“ zurückzukehren. Die Schwierigkeiten, die 1990 Grund für den Austritt des Vereinswirtes waren, sind zwischenzeitlich ausgeräumt. Auf derselben Jahreshauptversammlung wurde auf Antrag eines Mitgliedes der Jahresbeitrag auf 48.- DM festgesetzt.

Die Herrentour 1996 fand nach Schneverdingen in die Heide statt. Im Heidetreff erlebten 75 Mitfahrer drei schöne Tage, welche in bewährter Manier von unserem Geschäftsführer Hans Zapp organisiert waren.

Karneval 1996 war die Abschiedssession für den Elferrat unter dem Präsidenten Edi Schröder, der nach 11 Jahren einem neuen närrischen Auditorium Platz machte. 1997 trat dann zum ersten Mal der neue Elferrat unter der Präsidentschaft von Thomas Neusser an. In Fortführung der Liste aus dem zweiten Teil der Chronik sind nachfolgend die Karnevalsprinzen, die aus den Reihen der 24er kamen, aufgeführt.

13.	Heilscher Werner	1977
14.	Unkelbach, Horst	1982
15.	Schmitz, Erich	1985
16.	Reinhard, Jürgen	1986
17.	Wolf, Edi	1987
18.	Dornbusch, Adalbert	1991/92
19.	Conrad, Wilfried	1996
20.	Schröder, Edi	1997
21.	Krämer, Karl	1998
22.	Schröder, Volker	1999

Einen besseren Beweis als die vorstehende Liste, die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und der Stadtverwaltung kann es für eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Lahnsteiner Vereinen und Institutionen zum Wohle des Gemeinlebens nicht geben.

Die Oberlahnsteiner Kirmes im Jahre 1997 war zugleich ein bedeutender Meilenstein in der Geschichte der Gesellschaftlichen Vereinigung. Zum 50. Mal nach dem Zweite Weltkrieg richteten die 24er die Kirmes aus. Es lässt sich kaum ermessen, wieviel freiwillige Arbeit sich hinter diesem Jahrestag verbirgt. Beginnend mit dem Holen des Kirmesbaumes, dem Aufstellen des Baumes, der Organisation des Festzuges, den Vorbereitungen und der Durchführung der Veranstaltungen werden in jedem Jahr unzählige Stunden von den Mitgliedern und vom Vereinsvorstand aufgewendet.

In diesem Zusammenhang sollte auch einmal das soziale Engagement der Vereinigung hervorgehoben werden. Neben verschiedenen hilfsbedürftigen Einrichtungen in der näheren Umgebung wurden die Trinkgelder der Standbesatzungen, die Sammlungen der Kirmesburschen, der Reinerlös aus der „Quetschekooche-Stroß“ usw. der

Kinderkrebsklinik der Uni Mainz in einer Höhe von bisher 47.500,- DM zur Verfügung gestellt. Die Vereinigung will auch auf diesem Gebiet weiter tätig sein, und hofft, dass im Jubiläumsjahr die 50.000,- DM, überschritten werden.

Seit einigen Jahren ist aus einem Frühschoppen heraus die Abteilung der „Üfüfüs“ entstanden. Alle Mitglieder, die
55 Jahre oder mehr zählen, haben sich- auf Betreiben unseres ehemaligen langjährigen Vorstandsmitglieds Willi Kadenbach - zu einem Stammtisch zusammengefunden mit dem Ziel, gemeinsame Aktivitäten zu entwickeln.

1998 war neben den alljährlichen Programmpunkten des Vereinskalenders wieder Zeit für eine Herrentour. Diesmal hatten sich die 24er für ein Ziel in den neuen Bundesländern entschieden. Im Treffhotel „Panorama“ in Oberhof, Thüringen, verbrachten die Teilnehmer drei schöne Tage am Rennsteig.

Hatte das Grußwort zur Oberlahnsteiner Kirmes 1997 noch Oberbürgermeister Groß verfasst, so war es in diesem Jahr sein Nachfolger Peter Labonte, der die 24er und die Lahnsteiner Bevölkerung begrüßte. Die Vereinigung freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit ihm an der Verwaltungsspitze.
Das Jahr 1999 steht zwangsläufig im Zeichen des 75-jährigen Vereinsjubiläums mit all seinen Veranstaltungen. Da der Stadtteil Oberlahnstein gleichzeitig sein 675. Jubiläum begeht, kann sich die Lahnsteiner Bevölkerung auf ein ereignisreiches Jahr freuen.

Einer guten Sitte folgend wird an dieser Stelle allen aktiven und inaktiven Mitgliedern, Freunden und Gönnern der Gesellschaftlichen Vereinigung ein herzlichstes Dankeschön für ihre Mitarbeit und Treue zum Verein gesagt.

Ebenfalls bedanken sich die 24er für die Hilfestellung oder Mitwirkung zu verschiedensten Anlässen bei der Verwaltung, der Freiwilligen Feuerwehr und den befreundeten Vereinen.

VI. Teil 1999 - 2014

von Michael Baumann

Der sechste Teil unserer Chronik beginnt im Jubliläumsjahr „**75 Jahre Gesellschaftliche Vereinigung Oberlahnstein e.V.“**

Nach der erfolgreichen Karnevalssession unter der Schirmherrschaft von Prinz Volker (Schröder) und Lahno Michaela (Krech) stand traditionell im März die Jahreshauptversammlung an, in der Willi Schröder in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt wurde. Wie an jedem runden Vereinsgeburtstag wurde auch in diesem Jahr wieder ein Vereinsbild, diesmal am Salhof, aufgenommen. Ein besonderes Schmankerl im Jubiläumsjahr war die Schifffahrt mir der MS Rheingold rheinaufwärts bis zur Loreley und rheinabwärts zum Deutschen Eck. Fassbier und ein 3 Gang-Menü waren ein Geschenk an die Vereinsmitglieder.

Oberlahnsteiner Kirmes und Stadtfest stand in diesem Jahr ebenfalls auf dem Veranstaltungsprogramm der 24er. Der Fassbier Anstich erfolgte durch Pfarrer Didinger. Anlässlich der Kirmes fand in diesem Jahr zum 1. mal ein Oldtimertreffen unter der Regie von Volker und Edi Schröder in Oberlahnstein statt.

Höhepunkt in der Veranstaltungsreihe zum 75. Jubiläum war dann der Festkommers und der Jubiläumsball am 27.11.**1999** in der Stadthalle. Hier hatten sich die 24er ein tolles Programm ausgedacht. Bekannte internationale Stars wie die „The Magic Platters“ aus den USA, Ingrid Peters und aus der Schweiz Pepe Lienhard & Orchester brachte die vollbesetze Stadthalle zum Kochen.

Der Ausklang des Jubiläumsjahres fand mit einer gemeinsam mit dem CCO organisierten Silvesterfeier in der Stadthalle statt.

Alle Veranstaltungen und besonders der Jubiläumsball wurden in einem Festheft beschrieben.

In den folgenden Jahren fand die Vereinsarbeit in bewährter Form statt. Der Vorstand bemühte sich trotz rückläufiger Teilnehmerzahlen alle traditionelle Veranstaltungen zu organisieren. Aber es ist offensichtlich eine Folge der medialen Übersättigung, dass der Nachwuchs der 24er nur noch schwer zu diesen Veranstaltungen zu locken ist. Umso erfreulicher ist zu vermerken, dass sich im Vorstand doch junge Leute engagieren.

Zur Jahrtausendwende „Millennium“ fand die traditionelle Herrentour, organisiert von Hans Zapp, nach Deidesheim zum Deutschen Weinlesefest statt. Auch das Familienfest auf dem Gelände der AWO auf dem Aspich gehört zum festen Termin im Jahresablauf.
Im September **2000** wurde in der Mitgliederversammlung eine Änderung der Vereinssatzung beschlossen.
Ebenfalls im Jahre **2000** erhielt posthum unser ehemaliger, langjähriger 1. Vorsitzender Jupp Bodenstein eine besondere Ehrung. Der Rat der Stadt Lahnstein beschloss, den Platz rund um den Narrenbrunnen im Blankenberg in „Jupp Bodenstein Platz“ umzubenennen.

2001 stand im Zeichen des Führungswechsels. Wilfried Röllig löst Willi Schröder an der Vereinsspitze ab. Nach 36 Jahren Vorstandsarbeit und davon 19 Jahre als 1. Vorsitzender legte Willi Schröder die Vereinsführung in jüngere Hände.
Schon wehte ein neuer Wind, welcher sich bei der Ausrichtung verschiedener Veranstaltungen im Jahresverlauf zeigte. So fand zum ersten mal ein Kölsch-Abend im Vereinslokal statt und war gleich ein voller Erfolg.
Trotz kirchlichen Segens gestaltete sich das Aufstellen des Kirmesbaumes an der **Kirche** unerwartet schwierig. Die Spitze des Baumes kollidierte mit der Firstspitze des Seitenschiffes.
Ein schwerer Unfall überschattete den Abbau des Kirmesbaumes. Gerd Schwan, der in den letzten Jahren sowohl das Aufstellen als auch den Abbau geleitet hatte, wurde vom fallenden Baum erwischt und schwer verletzt.

Im Jahre **2002** fanden neben den alljährig stattfindenden Veranstaltungen wie Oster- und Pfingstfrühschoppen, Sommerfest und Kirmes weitere Events statt. Die Kirmes war in diesem Jahr trotz fehlendem Kirmesbaum wegen des Unfalls im vergangenen Jahr wieder ein voller Erfolg.
Erwähnenswert ist auch das Engagement der 24er, durch gesammelte Gelder die Kinderkrebskliniken in Mainz und Koblenz zu unterstützen.
Die Herrentour hatte das Ziel Kalkar am Niederrhein wo man in und um ein ehemaliges Atomkraftwerk mit einem Abstecher nach Amsterdam 3 wundervolle Tage verbrachte. Auch der Besuch in Düsseldorf bei den dort agierenden Wagenbauern war ein Highlight.

Im Jahre **2003** zogen die 24er, nun schon zum 2. Mal, vom Turmplatz an den Rhein um. Nach dem Ausscheiden von Thomas Neusser übernahm Hans Zapp den Posten des 2. Vorsitzenden.

Im folgenden Jahr, **2004** stellten die 24er anlässlich ihres 80. Geburtstages wieder einen Prinz aus ihren Reihen. Prinz Wilfried (Röllig) und Lahno Vanessa (Purr) herrschten in einer tollen Session.
Eine Besonderheit beim Baumschlagen für die Kirmes war die Tatsache, dass beim ersten Baum nach dem Fällen der Stamm durchbrach und ein zweiter Baum hermusste. Dieser Baum wurde aus Sicherheitsgründen in diesem Jahr mit einem Autokran der Firma Geiger aufgestellt. Der Fassbieranstich in diesem Jahr erfolgte durch unseren Vereinswirt Günther Müller.
Ebenfalls in diesem Jahr fand eine Herrentour mit dem Ziel Goslar statt, wie immer hervorragend organisiert von Hans Zapp.
Das Jahr klang aus im Pfarrzentrum wohin der Vorstand geladen hatte. Michael Baumann hatte zur Auflockerung des Abends eine nicht so ernst gemeinte Beamer-Präsentation erstellt, welche die vergangenen Jahre Revue passieren ließ.
Die Bewirtung im Pfarrzentrum hatte, wie auch bis heute, das Wirte Duo Markus Krapf (Winzerhaus) und Mirko Müller (Café Fiduzit) übernommen.

2005 schrieb Hildegard Dexelmann das Grußwort zur Oberlahnsteiner Kirmes, da Pfarrer Didinger zwischenzeitlich in den wohlverdienten Ruhestand gegangen war und Pfarrer Weis noch nicht in sein neues Amt eingeführt wurde.
An dieser Stelle soll nun mal das Engagement des Lehrkörpers unter der Leitung von Heinz Peter Koulen der Goetheschule hervorgehoben werden, die die Schüler und auch deren Eltern und Großeltern dazu anhielten, die Oberlahnsteiner Kirmes sowohl mit Gesangsdarbietungen als auch mit der Teilnahme am Kirmesumzug zu unterstützen.

Im folgenden Jahr **2006** wurde dann unter anderem wieder eine Herrentour nach Winterberg ins Hotel Ambassador durchgeführt. Eine Bahnfahrt, organisiert von Hans Zapp führte nach Nittel an der Obermosel. Hier fand am 1. Mai der „Tag der offenen Weinkeller“ statt.

2007 löste Thomas Back als Elferratspräsident Thomas Neusser ab, der den Elferrat traditionell 11 Jahre geleitet hatte. In diesem Jahr fand auch wieder eine Herrentour, diesmal nach Winterberg, statt. Die Seniorentour nach Nassau auf die dortige Burg war ein voller Erfolg. An dieser Stelle soll auch die gute Zusammenarbeit mit dem Schützenverein hervorgehoben werden, der durch seine Teilnahme an dem Kirmesumzug und das Betreuen beim Vereinsschießen auf dem Schützenplatz die 24er seit Jahren unterstützt. Die Kirmes selbst wurde in diesem Jahr um eine Attraktion reicher. Es wurde ein Jumbo-Kicker-Turnier organisiert, welches bis heute stattfindet

Auch **2008** fand wieder eine Herrentour, diesmal nach Klein-Aspach zum Erlebnis-Hotel Sonnenhof statt, wo alle Teilnehmer (50) gespannt auf das Auftreten von Andrea Berg warteten. Die Seniorenfahrt in diesem Jahr führte nach Remagen ins Weinhaus St. Urban.

Der Fassbieranstich **2009** erfolgte durch die Männer der Freiwilligen Feuerwehr –Wache Süd-. An dieser Stelle sei es gestattet, den Freunden der Feuerwehr für die Unterstützung zu danken, die wir anlässlich der Kirmes seit vielen Jahren erhalten. Ohne die Mithilfe der Feuerwehr wären der Transport des Baumes aus dem Wald sowie das Aufstellen des Baumes fast undenkbar.

Ein besonderes Lob und Dank verdienen auch die Vereinskameraden und deren Frauen und Freundinnen, die seit Jahren anlässlich der Kirmes ihre Freizeit opfern und den Bier- und Weinstand besetzen und die gesammelten Trinkgelder für gute Zwecke zur Verfügung stellen.

Limburg war in diesem Ziel der Seniorentour, wo im Gasthof Schwarzer Adler bei Bier, Wein und guten Speisen den Teilnehmern ein kleines Programm zur Unterhaltung geboten wurde.

Das Jahr **2010** wurde überschattet vom plötzlichen Tod unseres 2. Vorsitzenden Hans Zapp, der am Tag des Starts zu unserer Herrentour nach Findel von uns ging. Hans Zapp war 20 Jahre als Schriftführer, Geschäftsführer und 2. Vorsitzender unermüdlich für die 24er im Einsatz. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.
Die Herrentour, von Hans bis ins Kleinste vorbereitet, wurde dann aufgrund der abgeschlossenen Vorbereitungen und Verträge trotzdem durchgeführt.

Auch fand in diesem Jahr wieder eine Seniorenfahrt ins Blaue statt. Ziel war diesmal Geisenheim, und hier das Gasthaus „Wolfgangs Dom Stube“.

2011 übernahm Michael Zapp die Aufgaben des 2. Vorsitzenden. Neben den immer wiederkehrenden Veranstaltungen hatten sich die Verantwortlichen einen neuen Punkt einfallen lassen. Es wurde eine Kanufahrt auf der Lahn organisiert. Ebenso ist die neu eingeführte Motorradtour der 24er zu erwähnen, welche jetzt seit 2009 zum festen Bestandteil des Veranstaltungskalenders gehört.
Die Seniorenfahrt führte in diesem Jahr nach Walporzheim an die Ahr.

Nach dem traditionellen 24er Ball und der Jahreshauptversammlung im Jahre **2012** fand der Pfingstfrühschoppen im Bauerntal statt. Der Fassbieranstich bei der Kirmes, welcher seit Jahren durch verschiedene Personen und Vereine ausgeführt wird, wurde in diesem Jahr durch die Marinekameradschaft „Admiral Mischke“ Lahnstein getätigt.
Die Herrentour 2012 führte zum Eurostrand nach Leiwen an der Mosel.
Nach den in den vergangenen Jahren durchgeführten Kölsch Abenden war in diesem Jahr ein Oktoberfest **„O´zapft is“** im Rebstock angesagt, welches sofort regen Zuspruch hatte.
Auch eine Kanufahrt auf der Lahn fand wieder statt. Die Seniorenfahrt in diesem Jahr führte nach Oberwesel. Nach einer sehr interessanten Stadtführung und dem Spaziergang über die historische Stadtmauer führte dann der Weg zum „Goldenen Pfropfenzieher“ Hier wurde eingekehrt und bei Wein und guten Speisen die Rückfahrt nach Oberlahnstein erwartet.

Im Jahr **2013** konnten die 24er wieder einen Prinzen stellen. Thomas Back und Jasmin Elbert regierten eine närrische Session.
Damit kamen bisher aus den Reihen der 24er seit Anbeginn 1924 insgesamt 33 Prinzen

23.	Johannes Lauer	2000
24.	Günther Groß	2001
25.	Klaus Hohenbild	2002
26.	Willi Röllig	2004
27.	Otto Kachel	2005
28.	Gerd Schwan	2007
29.	Sebastian Seifert	2008
30.	Ulrich Thörmer	2009
31.	Michael Körner	2010
32.	Bernd Rosenbaum	2011

33. Thomas Back 2013

Die Vorstandswahlen in diesem Jahr waren geprägt durch den Rückzug unseres 1. Vorsitzenden Willi Röllig, welcher nach 25 Jahren Vorstandsarbeit Platz für eine jüngere Generation machte.
Der neue Vorstand setzt sich jetzt wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Michael Zapp
2. Vorsitzender	Thomas Back
1. Geschäftsführer	Werner Zimmer
2. Geschäftsführer	Thorsten Müller
1. Kassierer	Marc Klassmann
2. Kassierer	Falco Heinz
1. Koordinator interne Veranstaltungen	Stefan Hergenhahn
2. Koordinator interne Veranstaltungen	Alexander Hohenbild
1. Koordinator externe Veranstaltungen	Markus Hömberger
2. Koordinator externe Veranstaltungen	Rolf Elbert
Inventarverwalter	Lars Maxeiner
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	Marco Reiländer

Zum Abschluss des 6. Teils möchte ich im Namen der Gesellschaftlichen Vereinigung allen Dank sagen, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, das der Verein auch noch nach 90 Jahren lebendig zum gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt Lahnstein beitragen kann.

VII. Teil 2014 - 2024

von Michael Baumann

Der siebte Teil unserer Chronik beginnt im Jubliläumsjahr „**90 Jahre Gesellschaftliche Vereinigung Oberlahnstein e.V.“**

Nach zehn Jahren ist es wieder mal soweit, die Geschichte der Gesellschaftlichen Vereinigung fortzuschreiben. In diesem Jahr feiern die 24er ihr hundertjähriges Jubiläum. Im Jubiläumsjahr können die 24er stolz auf das Erreichte sein. Das Motto des Vereins „**Der Freundschaft und Geselligkeit zu dienen“** steht auch heute noch hoch im Kurs.
Nach der Übernahme des Vereinsvorsitzes durch Michael Zapp hat sich an diesem Gedanken nichts geändert.
Auch wenn leider in den vergangenen 10 Jahren viele verdiente Kameraden von uns gegangen sind, so kann der Verein doch auf seine hohe Mitgliederzahl stolz sein.

Die Jahreshauptversammlung fand in unserem Vereinslokal „Zum Rebstock“ am **28.3.2014** statt.
Wie immer begann das Jahr mit den Vorbereitungen für die Karnevalsession. Sowohl in der Stadthalle als auch im Straßenkarneval waren die 24er wieder aktiv. Unter dem Motto „ Eine Maus auf großer Tour ´“ zeigte der Elferrat unter seinem Präsidenten Marco Reiländer einen grandiosen Showauftritt. Der Trainerin Daniela Beisel war es gelungen in vielen Trainingsstunden aus tänzerischen Amateuren für eine halbe Stunde glanzvolle Tanzprofis zu machen. Unter den Klängen der „Cocktail Party Band“ schwangen die Besucher bis in den Frühen Morgen das Tanzbein.

Der Osterfrühschoppen im „Gasthaus Am Rhein“ bei der Familie Neubert war auch in diesem Jahr gut besucht.
Auch unsere motorisierten Zweiradfreunde waren am 18.5 auf ihrer 12. Tour
Im weiteren Verlauf des Jahres fand dann die mittlerweile alle 2 Jahre stattfindende Herrentour statt. Am 25.5. ging es nach Höhn-Oellingen in den Westerwaldpark, aber nicht ohne in der Krombacher Brauerei einen ausgiebigen Stopp einzulegen.
Zum Pfingstfrühschoppen fand man sich **im** Bistro Flohmarkt **in der** Stadthalle ein.
Auch eine Kanufahrt auf der Lahn hatten die 24er in diesem Jahr wieder im Programm.
Im Anschluss an das Schießen auf dem Schützenplatz fand das traditionelle Sommerfest auf dem Gelände der AWO statt.

Zum 90jährigen Jubiläum am 29.8.2014 wurde auf dem Salhofplatz das obligatorische Vereinsfoto aufgenommen und anschließend mit einem Sektempfang in der Stadthalle gefeiert.



Die Kirmes in diesem Jahr begann mit dem Einholen des Kirmesbaumes am **8.9.2014** und dem anschließenden Aufbau des Festzelts am Rhein. Samstags erfolgte die Eröffnung der Kirmes durch den Elferratspräsidenten der 24er Marco Reiländer, der auch den traditionellen Fassbieranstich durchführte. Im Vorfeld der Organisation der Kirmes gab es einen großen Schreck. Die DB wollte die Unterführung in der Kirchstraße genau zum Zeitpunkt der Kirmes erneuern, was eine große Baustelle mit sich geführt hätte, hat aber dann nach Intervention der Stadt und dem Vorstand der 24er den Beginn der Arbeiten verschoben.
Es folgte das Oktoberfest im „Pfarrzelt“ (Pfarrzentrum Europaplatz). Bei bayrischem Bier und Gaumenschmaus sowie zünftiger Musik wurde bis in den Morgen getanzt.

Nächster Event war die Seniorenfahrt nach Kaub. Nach einem Zwischenstopp auf der Burg Pfalzgrafenstein mit Führung wurde in einer Kauber Straußwirtschaft für das leibliche Wohl gesorgt.

Die Jahresabschlußfeier im Pfarrzentrum schloss den Veranstaltungsreigen im 90. Jubiläumsjahr ab.

Im Jahr **2015** wurde wie viele Jahre zuvor mit den Vorbereitungen zum Vereinskarneval im Februar begonnen, der 24er Ball fiel auf den Valentinstag. Die Verantwortlichen hatten als Motto „Valentins Show“ gewählt passend zum Tag gewählt. Zur Live Musik mit der „Cocktail Partyband“ gab es neben einer Maskenprämiierung eine Cocktailbar im Saal. Der Osterfrühschoppen fand wie so oft schon im „Gasthaus am Rhein“ bei Ringo Neubert statt. Der Pfingstfrühschoppen in diesem Jahr fand dann bei unserem Vereinsmitglied Jürgen Bock im Hotelrestaurant „Bock“ statt. Die nächsten Veranstaltungen waren eine Draisinenfahrt an der Aar sowie unser Sommerfest, diesmal auf der „Scheune“, mit vorausgehendem Vereinsschießen auf dem Schützenplatz.
Vom Samstag 12. bis Montag den 14. September fand zum **68. Mal** die Oberlahnsteiner Kirmes statt. Da in diesem Jahr die Unterführung der Bahn in der Kirchstraße erneuert wurde, war das Festzelt am Rhein nur über das **Kihrstor** erreichbar. In den Rheinanlagen zwischen dem Kihrstor und dem Festzelteingang waren die Marktstände platziert.
Durch die vorgenannten Bauarbeiten an der Unterführung bauten nochmals die Schausteller ihre Fahrgeschäfte auf dem Salhofplatz auf. Die Eröffnung der Kirmes erfolgte pünktlich um 19 Uhr nach dem großen Glockengeläut und dem kleinen Festzug von der Pfarrkirche zum Festzelt am Rhein unter Teilnahme der beiden Schirmherren Oberbürgermeister Labonte und Pfarrer Sturm und der frisch gekürten Rhein-Lahn Nixe. Die Kolpingfamilie, welche in diesem Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum feierte, führte den obligatorischen Fassbieranstich im Festzelt durch.
Mit der musikalischen Unterstützung von Olli Krech und Gerd Stein wurde am Montagmorgen der traditionelle Frühschoppen eröffnet.
Kaum waren die Kirmestage vorbei, fand die seit 5 Jahren stattfindende Motorradtour mit 15 Motorradbegeisterten und 4 Sozia quer durch den Westerwald statt.
Unter dem Motto „Was München und Stuttgart kann, das können die 24er schon lang“ veranstaltete die gesellschaftliche Vereinigung ein zünftiges Oktoberfest im „Pfarrzelt“ am Europaplatz. An gleicher Stelle wurde die Jahresabschlussfeier am 12. Dezember durchgeführt, wo traditionell auch die Ehrung der Jubilare und Helfer stattfand.

Das Jahr **2016** begann mit der Karnevalsveranstaltung am 6. Februar, diesmal zusammen mit dem Carneval-Comitee-Oberlahnstein e.V. in der Stadthalle. Das Tanzorchester Ralle

Ventura zusammen mit SWR4 DJ Jens Alinia veranstaltete eine Karnevalsparty der Spitzenklasse. Stargast war Anna-Maria Zimmermann, sie gehört zur Nachwuchshoffnung der Branche.
Die folgende Jahreshauptversammlung im Vereinslokal „Zum Rebstock“ war die letzte an diesem vertrauten Ort, da Marianne und Günter Müller nach 53 Jahren den Platz hinter dem Tresen aus Altersgründen verlassen. Ob sich ein Pächter für das Lokal findet, steht in den Sternen.

Das Jahr **2016** fand dann mit dem Oster- und Pfingstfrühschoppen seinen gewohnten Verlauf. Am 22.5. fand wieder eine Motorradtour statt. Sofort danach ging es dann vom 27.5. bis zum 29.5 zu einer Herrentour ins Dorf Münsterland (Legden). Bevor das eigentliche Ziel angesteuert wurde, gab es einen Zwischenstopp in Düsseldorf an der längsten Theke der Welt beim „Uerigen“ zu einem oder zwei leckerem Altbier. Im Münsterland fand eine Planwagenfahrt durch die schöne Landschaft statt.

Auf der „Scheune“ traf man sich zum jährlichen Sommerfest, aber nicht ohne vorher ein Turnier auf dem Gelände des Boccia Club Lahnstein unter den wachsamen Augen von Richard von Eyß absolviert zu haben.
Die Mitgliederversammlung fand **2016** im „JuKz" Lahnstein“ statt.
Auf Einladung der Funken Blau- Weiß nahmen einige Mitglieder unter der Führung von Elferratspräsident Marco Reiländer bei der 2. Karnevalistischen Olympiade auf dem Schützenplatz teil.
An dieser Stelle sei darauf hingewiesen dass die 24er auch speziell für die Damen gemütliche Treffen organisieren. In diesem Jahr traf man sich zu schönen Gesprächen und leckerem Essen auf dem Koppelstein, wo jeder der Damen vom 1. Vorsitzenden Michael Zapp einen Verzehrgutschein überreicht wurde.
Die Oberlahnsteiner Kirmes, in diesem Jahr zum 69. Mal von den 24er veranstaltet, fand für die Bevölkerung vom 9. September bis zum 12. September wieder am Rhein statt. Den diesjährigen Fassbieranstich führte der Niederlahnsteiner Karneval Verein **NCV** anlässlich des 66.Jubiläums durch.
Die Osterspaier Feuerwehrkapelle, seit vielen Jahren immer wieder Gast bei den 24ern, sorgte am Kirmesmontag für die musikalische Untermalung des Frühschoppens.
Die Teilnahme am Koblenzer Oktoberfest, die Fahrt ins Blaue der Senioren und das Familien-Bowling im Pinup in Koblenz waren weitere Events im Jahr. Der Jahresabschluss

im Pfarrzentrum am Europaplatz und der traditionelle Dämmerschoppen rundeten den Veranstaltungsreigen 2016 ab.

Das Jahr **2017** begann wie in jedem Jahr mit den Karnevalsveranstaltungen der 24er und der Jahreshauptversammlung im „JuKz". Am Schwerdonnerstag feierte man im Gemeindesaal der ev. Kirche in der Wilhelmstraße. Die Schlagerparty am Karnevalsamstag mit der „The Rebel Tell Band" lockte wieder viele Vereinsmitglieder und Gäste in die Stadthalle. Es war das dritte Mal, dass die Schlagerparty zusammen mit dem CCO veranstaltet wurde. Stargast war in diesem Jahr Antonia aus Tirol.
Der Osterdämmerschoppen - wieder in „Neuberts Gasthaus am Rhein" - war die 1. Veranstaltung laut Veranstaltungskalender 2017/2018. Mitte Mai folgte die traditionelle Motorradtour, danach der Damentreff am 30.5.2017 im „Hotel Restaurant Bock" und der Pfingstfrühschoppen am 5. Juni bei schönem Wetter im der Gaststätte „Zur Altstadt". Beim Sommerfest im Juni, welches mit einem Boccia-Turnier auf dem Koppelstein begann, ging es zum Gelände der Scheune wo Kuchen und gegen Abend Gegrilltes geboten wurden. Im August stand dann der Familienwandertag auf dem Programm, der Weg führte über den Allerheiligenberg, das Schleusenhäuschen und den Rabelstein zum Koppelstein. Die diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstands sowie die Vorstellung einer Satzungsänderung fanden im Jugend- und Kulturzentrum Wilhelmstrasse statt. Die 70. Oberlahnsteiner Kirmes bot in diesem Jahr einige Neuerungen. So zogen die Schausteller erstmals mit an den Rhein. Eine besondere Ehre wurde „Edel" Zmudzinski zuteil, sie erhielt den „LahnStein" überreicht. Ohne Edel wäre so manche Veranstaltung am Rhein nicht möglich gewesen.
Der Vorstand hatte für die Kirmes wieder ein tolles Programm zusammengestellt. Von Freitag bis Montag waren mehrere Bands und DJs` verpflichtet. Der traditionelle Fassbieranstich durch Oberbürgermeister Peter Labonte eröffnete am Samstag nach dem Einläuten die Oberlahnsteiner Kirmes. Im Oktober fand wieder der schon traditionelle Ausflug der „Ü60er" statt. In diesem Jahr ging es nach Boppard. Im Weingut „Heilig Grab" hatten die Verantwortlichen eine Weinprobe organisiert.
Es folgte die Jahresabschlußfeier im Pfarrzentrum, wo ein unterhaltsames Programm geboten wurde. Mirco Müller vom Café Fiduzit und die Familie Markus Krapf vom Winzerhaus sorgten In diesem Jahr wieder für das leibliche Wohl.

Das Jahr **2018** begann mit der Faschingsparty am Schwerdonnerstag dem 8. Februar im Saal des Ev. Gemeindehauses in der Wilhelmstraße, samstags gefolgt von der SWR4 Schlagerparty gemeinsam mit dem CCO in der Stadthalle Lahnstein. Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen wurde Ende März im „JuKz“ durchgeführt. Der Osterdämmerschoppen bei Ringo sowie der Pfingstfrühschoppen im Altstadt -Café sowie die obligatorische Motorrad Tour unserer Krad-Enthusiasten und der Damentreff rundeten das Frühjahr ab.

Das nächste Highlight war die große Herrentour nach Klein-Aspach ins Erlebnishotel „Sonnenhof“ vom 8. bis 10. Juni. Der Familienausflug führte Mitte Juni zum Koppelstein, wo wieder auf der Anlage des Boccia Clubs ein Turnier stattfand.

Mit der Abholung des Kirmesbaumes am **25.8** begann die **71. Oberlahnsteiner Kirmes**, die mit dem Umlegen des Baumes am 15.09 endete. In dieser Zeit engagierten sich die 24er beim Zeltaufbau, Frühschoppen, Kirmesumzug, bei allen Veranstaltungen mit der Bewirtung sowie beim Zeltabbau.

Eine Fahrt ins Blaue für die Senioren ab 60 stand auch wieder auf dem Programm. Diesmal ging es nach Diez mit einer Stadtführung und dem Abschluss im Hof Schauferts in Schönborn.

Die Jahresabschlussfeier fand in gewohnter Weise dann wieder Im Pfarrzentrum am Europaplatz statt, das Vereinsjahr endete mit dem Jahresabschlussdämmerschoppen im “Fiduzit“.

Die erste Veranstaltung im Jahre 2019 fand in Form der Faschingsparty im Ev. Gemeindehaus in der Wilhelmstraße statt. Am 28. Februar begrüßte der Elferratspräsident Marco Reiländer die närrische Turmgarde und natürlich eine große Schar 24er zu einem närrischen Frühstück. Der anschließende Frühschoppen ging dann über in einen fröhlichen Abend mit dem DJ Harald Hergenhahn. Das Prinzenpaar machte sogar zweimal einen Besuch in unserer Narrhalla. Für die 24er ging es dann am 2. März karnevalistisch bei der SWR4 Schlagerparty weiter, zu der das CCO zusammen mit den 24ern in die Stadthalle eingeladen hatte. Der Rosenmontagszug und die Kappensfahrt gingen ebenfalls unter Beteiligung der 24er Fußgruppe und des Festwagens des Elferrats über die Bühne.

Am 29.03 fand im „JuKz“ die Jahreshauptversammlung statt, in diesem Jahr mit Neuwahlen des Vorstandes.



Der Vorstand 2019/2020:

1..Vorsitzender	Michael Zapp	1.Koordi. intern	Thorsten Müller
2.Vorsitzender	Markus Hoemberger	2.Koordi. intern	Alexander Hohenbild
1.Geschäftsführer	Werner Zimmer	1.Koordi. extern	Peter Geil
2.Geschäftsführer	Matthias Weiß	2.Koordi. extern	Rolf Elbert
1.Kassierer	Christian Weiß	Pressewart	Klaus Weber
2. Kassierer	Falko Heinz	Kammerwart	Lars Maxeiner

Der neugewählte Vorstand übernahm dann sofort die anstehenden traditionellen Aufgaben gemäß dem Veranstaltungskalender. Zusätzlich übernahmen die 24er am Pfingstsonntag anlässlich des Brückenschlags bei der Geburtstagsfeier **- 50 Jahre Stadt Lahnstein-** den Bierstand an der Bühne. Mit dem Pfingstfrühschoppen am Montag bei herrlichem Sonnenschein im Freien an der Gaststätte zur Altstadt ging es gleich weiter. . Zum Familienausflug waren eine große Anzahl Mitglieder zum **Adventure Golf** in der Nähe der Festung Ehrenbreitstein aufgebrochen.

Mitte August erfolgte das 24er Sommerfest auf dem Schützenplatz.

Kurz danach rief schon die 71. Oberlahnsteiner Kirmes, angefangen mit der Abholung des Kirmesbaumes, weiter dem Zeltaufbach, der Teilnahme an der Olympiade, der Organisation der verschiedenen traditionellen Events bis hin zum Zeltabbau und dem Umlegen des Kirmesbaumes.

Die Motorradtour am 15.9., welche von Kurt Sanner angeführt zuerst in den Westerwald führte, um dann im Taunus ihren Abschluss zu finden.
Die Fahrt in Blaue führte nach St. Goar, wo eine interessante Stadtführung auf die Teilnehmer wartete. Vorher stand in einem Café in St. Goarshausen schon der Verzuehr von leckerem Kaffee und Kuchen an.
Die Jahresabschlussfeier und der Jahreabschlussdämmerschoppen beendeten das Jahr **2019**.

Im Jahr **2020** fing es in gewohnter Weise mit den Karnevalsveranstaltungen an. Schwerdonnerstag wurde in diesem Jahr zusammen mit der NTG und den **Möhnen Immerfroh** im Saal des Ev. Gemeindehaus gefeiert. Am Karnevalsamstag veranstalteten die 24er zusammen mit dem CCO die SWR4 Schlagerparty in der Stadthalle. Der Rosenmontagszug sowie die Kappenfahrt fanden wie immer unter Beteiligung der 24er statt.
Die diesjährige Jahreshauptversammlung sollte wiederum im JUKZ in der Wilhelmstrasse erfolgen, doch am 22.03.2020 war Schluss mit Veranstaltungen jeglicher Art, aufgrund des allgemeinen Lockdowns infolge der Corona-Pandemie zogen alle Vereine die Notbremse, was zur Absage aller Vereinsaktivitäten führte. Selbst unser Aushängeschild, die traditionelle Kirmes, fiel Corona zum Opfer.

Das Jahr **2021** fiel ganz in die Klauen von Corona. Für alle internen Veranstaltungen galt die **2G Regel.** Mit „Mundi“, (Wortschöpfung unseres ersten Vorsitzenden Michael Zapp für den obligatorisch anzulegenden Mundschutz), Kontrolle des Impfstatus und Limitierung der Besucherzahlen konnten dann doch einige Veranstaltungen stattfinden. Wobei man um die Verschiebung einiger Veranstaltungen nicht herumkam. Dank der Erlaubnis der Familie Romberg, den Schlosspark am Martinsschloss nutzen zu dürfen, konnte eine „Kleine Ersatzkirmes“ veranstaltet werden. Die Verantwortlichen hatten ein unterhaltsames Programm zusammengestellt, leider regnete es in Strömen, nur wenige Besucher fanden den Weg an den Rhein.
Auch die traditionelle **Fahrt ins Blaue** wurde unter Einhaltung der Hygienevorschiften und der Zusicherung des Busunternehmers, dass ein Belüftungsfilter eingebaut ist, durchgeführt. 34 Teilnehmer konnten eine Fahrt zum Café **„Loreleyblick“ (Maria Ruh)** antreten. Nach einem kurzen Spaziergang kehrte man in **„Beckmanns Winzerhaus“** in

Urbar ein, wo Toni Wirges auf die Teilnehmer wartete, um sie bei geistigen Getränken mit alten Filmbeiträgen aus Ober-und Niederlahnstein zu unterhalten. Nach einem sehr guten Abendessen ging es dann über Winningen wieder nach Hause.

Die Corona-Pandemie hat das Vereinsleben auch im Jahr **2022** immer noch stark beeinflusst.
Am 8.April fand im Jugend und Kulturzentrum unter Einhaltung der 3G Regel die Jahreshaupversammlung statt. Nach der Verlesung des Geschäftsberichts und des Kassebericht stand die Ergänzungswahl für den Pressewart auf der Tagesordnung. Auf Vorschlag des Vorstands wurde Christian Dümichen einstimmig gewählt. Osterfrühschoppen, Pfingstfrühschoppen und Sommerfest auf der AWO fanden wie geplant statt. Ein Punkt im Veranstaltungskalender „ Abholung des Kirmesbaum“ musste leider gestrichen werden. Aufgrund des Klimawandes und des allgemeinen Fichtensterbens war die Fällung von Bäumen im Wald untersagt.

Ansonsten fand nach der Zwangspause und der Ersatzkirmes wieder eine tolle viertägige Kirmes im Festzelt statt. Auch 2022 gab es wieder zwei Motoradtouren. Ebenso konnte auch die geplante „Fahrt ins Blaue“ der „Ü60“er stattfinden, welche in den Westerwald nach Hachenburg führte, dort konnte das „Landschaftsmuseum Westerwald“ besucht werden. Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, sich in Hachenburg mit Kaffee und Kuchen für die Weiterfahrt zu stärken, danach ging es zum „Historischen Landhotel Studentenmühle“, wo das zuvor bestellte Abendessen eingenommen wurde.
Die Jahresabschlussfeier fand wie gewohnt im Pfarrzentrum am Europaplatz statt, hier wurden wieder viele langjährige Mitglieder vom 1. Vorsitzenden Michael Zapp geehrt und die Gelegenheit genutzt, sich bei allen zu bedanken, die im vergangenen Jahr zum Gelingen der verschiedenen Veranstaltungen beigetragen haben.

Als ersten Punkt auf unserem Veranstaltungskalender **2023** fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im “JUKZ“ statt.

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

1.Vorsitzender	Michael Zapp	1.Koordinator intern	Thorsten Müller
2.Vorsitzender	Markus Hoemberger	2.Koordinator intern	Alexander Hohenbild
1.Geschäftsführer	Werner Zimmer	1.Koordinator extern	Peter Geil

2.Geschäftsführer	Matthias Weiß	2.Koordinator extern	Rolf Elbert
1.Kassierer	Christian Dümichen	Kammerwart	Lars Maxeiner
2. Kassierer	Christian Weiß	Pressewart	Marco Reiländer

Auf die Mitglieder dieses Vorstands kommen in 2023 und 2024 große Ereignisse und damit vielfältige Aufgaben zu. Zusätzlich zu den turnusmäßigen Veranstaltungen im nun laufenden Jahr müssen die Events zum Jubiläumsjahr 2024 vorbereitet werden.

Die Karnevalsession für die 24er begann 2023 bereits am Schwerdonnerstag mit einem närrischen Frühschoppen und später mit der Faschingsparty im Pfarrzentrum am Europaplatz als Ersatz für die in den vergangenen Jahren veranstalteten SWR4 Schlagerparties. Selbstverständlich beteiligten sich die 24er auch wieder an den Karnevalsumzügen in beiden Stadtteilen.
Ende März wandte sich der 1. Vorsitzende Michael Zapp an alle Mitglieder der 24er und gab zur Kenntnis, dass es im letzten Jahr leider mehr Austritte und Sterbefälle im Verein als Neuaufnahmen gab, er forderte alle Mitglieder auf, Werbung für den Verein zu machen, nicht zuletzt deswegen, weil es natürlich durch fehlende Veranstaltungen, die durch die Corona-Pandemie verursacht waren, zu wenig Einnahmen gekommen ist. Auch der Karnevalswagen musste aufgrund neuer behördlicher Auflagen ertüchtigt werden, was eine nicht unerhebliche Investition bedeutete, die aber die finanzielle Situation trotzdem generell nicht negativ beeinflusste. Dank der erfolgreichen Kirmes und der Karnevals-Party im Pfarrzentrum konnte der Kassierer in finanzieller Hinsicht dann doch Entwarnung geben.
Die Vereinsfahne aus dem Jahr 1927 wurde zur fachmännischen Überholung und Instandsetzung an eine Fachfirma übergeben. Der Festausschuss, weil er die Feierlichkeiten ums 100 jährige Jubiläum vorbereiten soll, nahm ebenfalls seine Arbeit auf.

Jetzt zu den Veranstaltungen nach Karneval im Jahr 2023:
Nach Osterdämmerschoppen und Pfingstfrühschoppen stand als nächstes Highlight das Sommerfest auf der Agenda. Natürlich fand in diesem Jahr auch wieder das traditionelle Sommerfest auf dem Gelände der AWO statt. Die 24er Wanderung, die der Vereinskalender am 1.Juli angekündigte, fand leider aufgrund mangelnder Anmeldungen nicht statt. Die geplante Herrentour nach Köln war jedoch Dank der guten Vorbereitungen und vor allen Dingen wegen der Brauhaustour ein voller Erfolg.

Die Vorbereitungen der 75. Kirmes begannen am 7.September mit dem Zeltaufbau am Rhein. Nach erfolgreicher Durchführung der Kirmes an vier Tagen ging es dann am 12. September zum Abbau des Zeltes.
Die Fahrt in Blaue, zu der alle jung gebliebenen „Ü60“ er eingeladen waren, ging zuerst mit dem angemieteten Bus nebst Fahrer zum Loreley-Plateau, wo die Teilnehmer die tolle Aussicht und selbstverständlich auch Kaffee und Kuchen genossen. Später brachte der Bus die Truppe nach Ransel ins Restaurant „Landart“ wo die Teilnehmer bereits vorher bestelltes frisch gebackenes Bauernbrot aus dem Holzofen einkaufen konnten. Nach einem Rundgang durch das angegliederte Museum und verschiedenen Weinchen und Bierchen ging es dann gut gelaunt auf den Heimweg. (50 Teilnehmer, der Bus war voll!!!!
An die Jahresabschlussfeier im Pfarrzentrum schloss sich dann der Abschluss-Dämmerschoppen im Fiduzit an.
Somit endete 2023 nach einem erlebnisreichen Jahr.

Das Jubiläumsjahr 2024 wirft seine Schatten voraus und wird ebenfalls von Höhen und Tiefen geprägt sein. Ich selbst werde nach 50 Jahren Chronisten-Arbeit die Fortsetzung der Chronik in jüngere Hände geben, werde aber dem Verein mit Rat und Tat gerne weiterhin zur Seite stehen.

Platz für das. Vereinsfoto 2024